

DEUVET-Gespräche mit Politikern

Besuch im Landtag von NRW

Längere Fristen für technische Untersuchungen bei Oldtimern

17. Februar 2017

DEUVET-Arbeit ist selten sichtbar. Gute Ergebnisse oder auch Misserfolge schon. Viel Zeit investiert derzeit DEUVET-Präsident Peter Schneider in das Thema der Verlängerung von technischen Untersuchungsfristen, vulgo TÜV-Termin genannt. Es ist unstrittig, dass historische Fahrzeuge mit H-Kennzeichen immer weniger Kilometer im Jahr unterwegs sind, also auch nach zwei Jahren zur neuen Prüfung bei den Prüforganisationen kaum einen anderen Zustand aufweisen als 24 Monate zuvor. Dies ist auch in der EU bekannt – und dort als Empfehlung ausgesprochen, diese Prüfintervalle für Oldtimer auf fünf Jahre zu vereinheitlichen.

Der DEUVET als Mitglied der Historic Vehicle Group in Brüssel versucht seitdem seine Kontakte zu den deutschen Landesparlamenten zu nutzen, um notwendige Informationen zu diesem Sachthema zu vermitteln. In Nordrhein-Westfalen fiel die DEUVET-Initiative als ein Beitrag zum Abbau von Bürokratie auf eine positive Resonanz bei den Freien Demokraten. Nach einer bereits erfolgten Anhörung im Fachausschuss mit allen Parteien folgte Mitte Februar 2016 ein erneutes Abstimmungsgespräch im Landtag von NRW mit dem Parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion Christof Rasche und dem Fraktionsgeschäftsführer und Verkehrsreferenten Axel Müller. Sehr ausgiebig wurde das Ergebnis zur Anhörung im Verkehrsausschuss des Landtages zur Verlängerung der HU-Fristen für Oldtimer analysiert und die weitere Vorgehensweise in NRW sowie im Bundestag erörtert. Bei einem Einzug der FDP in den Bundestag wird Christof Rasche, derzeit noch Mitglied des Landtags (MdL), als Verkehrspolitikischer Sprecher der zukünftigen FDP-Bundestagsfraktion das Thema weiterverfolgen. Bei dem Gespräch im Landtag war auch zeitweise Christian Lindner (MdL) als Bundesvorsitzender der FDP anwesend, da ihn dieses DEUVET-Anliegen auch persönlich interessiert. Zum Zeitpunkt des Fotos war Lindner bereits bei weiteren Terminen gebunden. Ein vorläufiges Fazit erinnert daran, dass viele Themen im Zusammenwirken mit der Politik nicht nur thematische Kompetenz und Vertrauen erfordern sondern insbesondere Weitsicht und Ausdauer.

FOTO:

Parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion Christof Rasche, DEUVET-Präsident Peter Schneider und Fraktionsgeschäftsführer und Verkehrsreferent Axel Müller (v. links n. rechts)